

28 - TECHNISCHES DATENBLATT

austropox[®] HP2

PRODUKTBECHREIBUNG:

Werkseitig abgestimmtes Mörtelsystem auf Basis von Epoxidharz mit speziellen Additiven und einer abgestuften Sieblinie für die Verfugung und Sanierung von Pflasterungen aus Beton-, Klinker- und Naturstein. Das Mörtelsystem wird zusätzlich auch als hochbelastbarer, drainfähiger und vor allem schnellaushärtender Bettungsmörtel im Verkehrswegebau verwendet.

ANWENDUNGSBEISPIELE:

- Alt- und Innenstadtbereiche
- Plätze, Fussgänger- und Begegnungszonen
- Kreisverkehrsanlagen und Bushaltestellen
- Randabschlüsse und Spitzgräben
- Rigole und Entwässerungsrinnen
- Terminals und Bahnsteige
- Hotel- und Parkanlagen
- Hauszufahrten und Terrassen

VORTEILE + EIGENSCHAFTEN:

- sehr fest und widerstandsfähig
- absolut frost- und tausalzbeständig
- wasseremulgierbar und schlämmfähig
- kehrsaugmaschinen- und hochdruckreinigerfest
- werkseitig abgestimmt - leichte Anwendung
- kein Nachwaschen nötig - hohe Quadratmeterleistung
- kein Unkrautdurchwuchs
- flexibel einsetzbar

ERHÄLTICHE FARBEN:

- Artikelnummer HP2-275-1 = Farbe neutral
- Artikelnummer HP2-275-2 = Farbe grau



Als Fugenmörtel und als Bettungsmörtel einsetzbar

TECHNISCHE DATEN:

			FUGE	FUGE/BETTUNG	BETTUNG
			Variante 1	Variante 2 + 3	Variante 4
Mindestfugenbreite:	ab	mm	8	8	-
Mindestfugentiefe¹⁺²:	ab	mm	30	30	-
Schichtstärke¹:	ab	mm	-	20	30
Größtkorn:	ca.	mm	2,5	2,5	8,0
Festmörtelrohichte:	ca.	kg/dm ³	1,69	1,80	1,86
Druckfestigkeit:	>	N/mm ²	30,00	60,00	30,00
Biegezugfestigkeit:	>	N/mm ²	10,00	20,00	15,00
Statisches E-Modul:	<	N/mm ²	4.000	8.000	8.000
Wasserdurchlässigkeitsbeiwert ³ :	ca.	l/s	5,4E-04	5,6E-04	5,6E-04
Verarbeitungstemperatur:	-	°C	0 - 30	0 - 30	0 - 30
Verarbeitungszeit (10 / 20 / 30°C) ⁴ :	ca.	Minuten	25 / 15 / 5	25 / 15 / 5	25 / 15 / 5
Aushärtezeit (20°C) ⁴ :	ca.	Stunden	12 - 24	12 - 24	12 - 24
Lagerfähigkeit:	mind.	Monate	12	12	12
Gebindegröße (A + B + C)	netto	kg	27,50	27,50	27,50 + 12,50

¹ abhängig von der zu erwartenden Belastung! ² Bei Verkehrsbelastung mindestens 2/3 der Steinhöhe!

³ gemäß EN ISO 17892-11 ⁴ Bitte beachten Sie, dass die angegebenen Werte von mehreren Faktoren (Luftfeuchte, Wind, etc.) abhängig und als Richtwert anzusehen sind.



**WIR LIEFERN
HÖCHSTE QUALITÄT
ZUR VEREINBARTEN ZEIT
AN DEN VEREINBARTEN ORT.**

VERARBEITUNG ALS FUGENMÖRTEL:

Harzfilm:

Es ist zu beachten, dass die Fläche je nach Steinoberfläche einen Harzfilm erhält, welcher die Steinoberfläche schützt und durch mechanische Belastung sowie natürliche Bewitterung im Laufe der Zeit von selbst verschwindet. Auch ist anzumerken, dass sich die Fugenfarbe im Laufe der Zeit durch die UV-Strahlung anpasst. Im Zweifelsfall ist immer eine Musterfläche anzulegen!

Anforderungen + Vorbereitungen:

Die Pflasterfläche sollte entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung aufgebaut werden. Die Vorschriften und Merkblätter für die Herstellung von Pflasterflächen sind zu beachten. Spätere Belastungen dürfen keine Setzungen der Fläche sowie lockere Steine hervorrufen. Die zu verfugende Fläche muss sauber und rückstandsfrei gereinigt sein. Flächen, die nicht mit austropox® HP2 in Verbindung kommen sollen, sind mittels geeignetem Tape abzukleben.

Variante 1 - schlämmfähiger Fugenmörtel (mit Wasserzugabe):

1 Sack Füllstoff + 1 schwarze Flasche + 1 rote Flasche restlos und vollständig in einen sauberen, trockenen Eimer geben und mindestens 3 Minuten mittels elektrischen Rührwerks oder sauberen Zwangsmischers gut vermischen. Es dürfen weder Klumpen noch Nester zurückbleiben und das Material am Boden und Rand des Mischbehälters muss miterfasst werden. Danach 2-3 Liter sauberes Wasser beimengen und nochmals 3 Minuten sorgfältig mischen. Nach einer Gesamtmischzeit von mindestens 6 Minuten erhalten Sie eine klumpenfreie, cremige und selbstverdichtende Fugenmasse, die zur sofortigen und raschen Verarbeitung bereit ist. Die Mischzeiten sind genauestens einzuhalten!

Variante 2 - erdfuchter Fugenmörtel (ohne Wasserzugabe):

1 Sack Füllstoff + 1 schwarze Flasche + 1 rote Flasche restlos und vollständig in ein sauberes, trockenes Mischgebäude geben und mindestens 6 Minuten mittels geeigneten und sauberen Rührwerks oder Zwangsmischers gut vermischen. Es dürfen weder Klumpen noch Nester zurückbleiben und das Material am Boden und Rand des Mischbehälters muss miterfasst werden. Nach einer Gesamtmischzeit von mindestens 6 Minuten erhalten Sie eine homogene, gut benetzte Mörtelmasse, die zur sofortigen und raschen Verarbeitung bereit ist. **Keine Wasserzugabe!** Die Mischzeiten sind genauestens einzuhalten!

Verarbeitung:

Den fertig gemischten Fugenmörtel auf der gut vorgewässerten Fläche verteilen und mit einem Gummischieber sorgfältig im Kreuzgang in die Fugen einarbeiten. Es ist darauf zu achten, dass die Fugen komplett gefüllt und sorgfältig verdichtet werden! Nach ca. 5-20 Minuten (je nach Temperatur, siehe Verarbeitungszeit) die Steinoberfläche erst vorsichtig mit einem mittelgroben Straßenbesen abkehren und anschließend mit einem feinen Haarbesen von allen Mörtelresten befreien. Bitte beachten Sie, dass der optimale Abkehrzeitpunkt temperatur- und untergrundabhängig ist! Abgekehrtes Material darf nicht erneut verwendet werden.

Regenschutz + Werkzeugreinigung + Füllstoffe:

Die Fläche ist 24 Stunden vor Wasser zu schützen. Der Regenschutz darf nicht direkt auf der Fläche aufliegen, damit Luft zirkulieren kann. Werkzeugreinigung bis zum Aushärtezeitpunkt mit Wasser, danach nur mehr mechanisch. Alle Füllstoffe sind Naturprodukte, bei denen natürliche Farbabweichungen auftreten können.



austropox® - Fugensysteme für hindernisfreie Pflasterflächen



Absolut frost- und tausalzbeständig

VERARBEITUNG ALS BETTUNGSMÖRTEL:

Anforderungen + Vorbereitungen:

Die Tragfähigkeit und Standfestigkeit des Untergrundes muss gewährleistet sein. Die Pflasterfläche sollte entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung aufgebaut werden. Die Vorschriften und Merkblätter für die Herstellung von Pflasterflächen sind zu beachten. Spätere Belastungen dürfen keine Setzungen der Fläche durch mangelhafte Standfestigkeit des Untergrundes hervorrufen. Flächen, die nicht mit austropox® HP2 in Verbindung kommen sollen, sind mittels geeignetem Tape abzukleben.

Variante 3: Bettungsmaterial mit einem Größtkorn von 2,5 mm:

1 Sack Füllstoff + 1 schwarze Flasche + 1 rote Flasche restlos und vollständig in ein sauberes, trockenes Mischgebäude geben und mindestens 6 Minuten mittels geeigneten und sauberen Rührwerks oder Zwangsmischers gut vermischen. Es dürfen weder Klumpen noch Nester zurückbleiben und das Material am Boden und Rand des Mischbehälters muss miterfasst werden. Nach einer Gesamtmischzeit von mindestens 6 Minuten erhalten Sie eine homogene, gut benetzte Mörtelmasse, die zur sofortigen und raschen Verarbeitung bereit ist. **Keine Wasserzugabe!** Die Mischzeiten sind genauestens einzuhalten!

Variante 4: Bettungsmaterial mit einem Größtkorn von 8 mm:

1 Sack Füllstoff + 1 schwarze Flasche + 1 rote Flasche restlos und vollständig in ein sauberes, trockenes Mischgebäude geben und mindestens 3 Minuten mittels geeigneten und sauberen Rührwerks oder Zwangsmischers gut vermischen. Es dürfen weder Klumpen noch Nester zurückbleiben und das Material am Boden und Rand des Mischbehälters muss miterfasst werden. Danach 1/2 Sack Filler 2/8 (= 12,50 kg) beimengen und nochmals 3 Minuten sorgfältig mischen. Nach einer Gesamtmischzeit von mindestens 6 Minuten erhalten Sie eine homogene, gut benetzte Mörtelmasse, die zur sofortigen und raschen Verarbeitung bereit ist. **Keine Wasserzugabe!** Die Mischzeiten sind genauestens einzuhalten!

Verarbeitung + Hinweis zur anschließenden Verfugung:

Den fertig gemischten Bettungsmörtel auf der trockenen, sauberen und staubfreien Fläche verteilen, höhengerecht vorverdichten und die Pflastersteine hammerfest in die Bettung einklopfen. Nach Einklopfen der Steine weiteren Bettungsmörtel zwischen die Pflastersteine geben und diese händisch oder mittels geeignetem Fugeneisen nachverdichten, sodass der Bettungsmörtel die Pflastersteine „kronenhaft“ umschließt. Es ist auf ein zügiges Arbeiten zu achten! Es darf nur so viel Material angemischt werden, wie in der angegebenen Verarbeitungszeit verarbeitet werden kann! Es ist darauf zu achten, dass die hergestellten Flächen vor dem Verfugen so weit ausgehärtet sind, dass es nicht mehr möglich ist, die Pflastersteine zu bewegen. Ansonsten kann es im Zuge des Verfugungsprozesses zum Loslösen bzw. Lockern der Pflastersteine aus der noch nicht ausgehärteten Bettung kommen. Dies ist auf jeden Fall zu verhindern! Dementsprechend sollte der Bettungsmörtel bei Beginn der Verfugungsarbeiten nicht mehr händisch eingedrückt werden können. Die Fläche ist 24 Stunden vor Wasser zu schützen.

Allgemeiner Hinweis:

Diese Informationen und alle weiteren technische Angaben basieren auf intensiven Recherchen und langjähriger Erfahrung. Dennoch bestehen keine Verbindlichkeiten oder andere rechtliche Verpflichtungen unsererseits. Einschließlich etwaiger Rechte Dritter an geistigem Eigentum, insbesondere Patentrechte. Wir behalten uns das Recht vor, im Zuge von neuen Entwicklungen technische Änderungen vorzunehmen. Der Kunde ist nicht von der Verpflichtung entbunden, unsere Daten und Empfehlungen auf die Anwendbarkeit seiner eigenen Installation zu überprüfen. Im Zweifelsfall ist eine Musterfläche anzulegen. Die in diesem Dokument beschriebenen Produktleistungen sollten durch Tests überprüft werden. Wir empfehlen derartige Tests ausschließlich von qualifizierten Fachleuten durchführen zu lassen. Dies liegt in der alleinigen Verantwortung des Kunden. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Stand Januar 2024.



Hochfester Bettungsmörtel für den Verkehrswegebau



Schnellstaushärtende Instandsetzungen und Sanierungen